

Webcam für Diemelsee wird geprüft

Sozialdemokraten möchten Gemeinde bei Ausflüglern deutschlandweit bekannter machen

Diemelsee – Ob eine Kamera, die Aufnahmen für Internet oder fürs Fernsehen macht, die richtige Werbemaßnahme für Diemelsee ist – darüber herrschte bei der Sitzung der Diemelseer Parlamentarier am Freitagabend keine Einigkeit. Die SPD hatte den Antrag eingebracht, diese Möglichkeit vonseiten der Gemeinde mal zu prüfen.

SPD-Abgeordnete Jutta Franke begründete den Antrag: Es sei wichtig, den Diemelsee und die Region mehr in die Köpfe der deutschen Ausflügler zu bekommen. „Viele denken, dass nach Frankfurt die Nordsee beginnt“, machte sie deutlich. Eine Kamera, die ansprechende Live-Aufnahmen von einer ansprechenden Umgebung am Diemelsee macht, könne dabei

helfen, fand sie.

„Das kostet definitiv Geld“, machte Bürgermeister Volker Becker deutlich. Das Thema sei bereits im Parlament diskutiert worden. Damals seien 10.000 Euro für Kamera und Ausstattung notwendig gewesen, hinzu kämen 26.000 Euro laufende Kosten, um auf 3sat oder BR alpha geschaltet zu werden. Für diese Summe müssten dann

doch einige Gäste in Diemelsee übernachten, fand Becker.

Er gebe den Antrag aber gern an den Tourist-Service weiter, um die Möglichkeiten zu prüfen. Jutta Franke hatte drei Szenarien ins Spiel gebracht: eine Webcam über die Wetterdienste, eine Kooperation mit einer anderen Gemeinde oder den Service an Drittanbieter zu vergeben.

Willingen und Medebach nutzten diese Möglichkeit, hatte Franke recherchiert. „Das zahlen aber nicht die Gemeinden. Da gibt es finanzstarke Geldgeber“, entgegnete Becker. Diese sehe er in der Gemeinde derzeit nicht. Horst Wilke (Freie Wähler) verwies darauf, dass der See und Herringhausen bereits bei wetter.com abrufbar seien. den